

MAN STELLE SICH VOR, ES GIBT ALTEN- UND PFLEGEHEIME UND KEINER WILL MEHR EINZIEHEN!

Weil es bessere Alternativen gibt:

- Barrierefreie Lebenswelten für Singles, Paare oder Freunde.
- Kleine Wohneinheiten für maximal fünf Mitbewohner.
- Assistenten, die begleiten und pflegende Angehörige entlasten.
- Die freie Wahl zwischen all diesen Möglichkeiten ist keine Utopie.

Unsere Ziele sind:

- Baustopp neuer Heime und Abbau bestehender Heimplätze,
- flächendeckender Ausbau ambulanter Dienstleistungen,
- Gewährleistung des Grundsatzes „Daheim statt Heim“ in allen gesetztes- und verwaltungstechnischen Ebenen und in der Praxis,
- Garantie der Wahlmöglichkeiten der Betroffenen, u.a. durch Persönliche Budgets,
- Beteiligung der Betroffenen an dem Reformprozess nach der Devise „Nichts über uns ohne uns“.

Es steht außer Frage, dass tagtäglich auch in Heimen professionell und ehrenamtlich Tätige sowie viele Angehörige eine aufopferungsvolle und nicht immer einfache Arbeit für pflegebedürftige und behinderte Menschen leisten. Ihnen gehört unser größter Respekt.

Im Mittelpunkt steht der Mensch und seine Wahlfreiheit für ein Leben „Daheim statt Heim“.

JA, ICH UNTERSTÜTZE DIE ZIELE VON „DAHEIM STATT HEIM“

Unterschrift

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Ja, ich möchte den E-Mail-Newsletter bekommen.

Meine E-Mail: _____

Ja, ich möchte Mitglied werden. Bitte senden Sie mir einen Mitgliedsantrag und Informationen zu.



Förderverein der Bundesinitiative
„Daheim statt Heim“ e.V.
Klarenbachstraße 9 - 10553 Berlin
Tel: 030-200 66 972 Fax: 030-22 77 66 27
www.bi-daheim.de
info@bi-daheim.de

Bankverbindung: Konto 422 661 6500
BLZ: 100 200 00 Berliner Bank

Vereinsregister: Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg, VR 27440
Finanzamt für Körperschaften I
Berlin; Steuernummer: 27/665/34221

Bundesinitiative
DAHEIM STATT HEIM



*Eine Bundesinitiative
zur Verwirklichung der Rechte
älterer Menschen und von
Menschen mit Behinderung
auf ein Leben
in der eigenen Häuslichkeit
und in der Gemeinde
statt in der Sonderwelt „Heim“*

www.bi-daheim.de

WIR UNTERSTÜTZEN „DAHEIM STATT HEIM“!



Das letzte große Anstaltsgebäude auf dem Hephata-Gelände in Mönchengladbach wurde 2006 abgerissen. Heute leben die Menschen, die dort wohnten, in kleinen Häusern mit bis zu 12 Personen integriert in Nachbarschaften und verteilt über das gesamte Stadtgebiet. Seit 2009 entsteht auf dem Gelände das „Quartier am Vituspark“ – ein modernes Wohnviertel mit Stadthausarchitektur in parkähnlichem Ambiente. Mitten darin leben heute 80 Menschen mit Behinderung, dort wo ehemals 542 Personen in ihrer eigenen Sonderwelt unter sich waren.

alsterdorf

Eigenverantwortliches Leben gelingt nur in einem funktionierenden Sozialraum. Die Evangelische Stiftung Alsterdorf legt neben der konsequenten Auflösung von Heimstrukturen großes Engagement in sozialräumliche Projekte. In zahlreichen Hamburger Stadtteilen sind Stadtteilläden entstanden, in denen Menschen mit und ohne Behinderung Beratung finden, einen Ort der Begegnung haben und gemeinsam aktiv werden. Alsterdorf hilft so, Gemeinschaft im Stadtteil zu gestalten. Denn wer daheim lebt, braucht gute Nachbarschaft. Ein Heim konnte immer nur Zwangsgemeinschaften bieten.



Evangelisches Johanneswerk e.V.

Einrichtungen der Diakonie

Selbstbestimmt leben in kleinen Wohneinheiten bei guter Unterstützung und Versorgung. Das möchte das Evangelische Johanneswerk erreichen. Gemeinsam mit Menschen mit Behinderung entwickeln wir in Nordrhein-Westfalen komplett neue differenzierte Angebote in gemeindenahen Wohnverbänden. Mit dieser Auswahl an Wohnangeboten werden individuelle und selbst gewählte Lösungen für zirka 1000 Menschen mit Behinderungen ermöglicht und die soziale Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unterstützt.



*Henning Scherf,
Bürgermeister der
Stadt Bremen a.D.*



*Prof. Dr. Dr. Klaus
Dörner, Arzt Psychiater
und Autor*



*Markus Kurth, Mitglied
des Deutschen Bundestages,
Bündnis90/ Grüne*



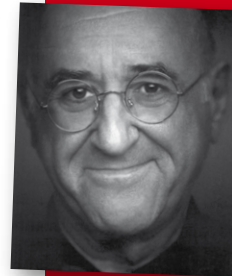
*Richard von Weizsäcker,
Bundespräsident a.D.*



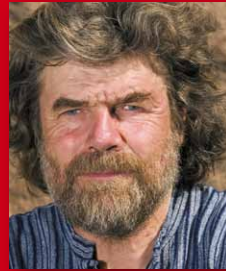
*Andrea Nahles,
Mitglied des Deutschen
Bundestages, SPD*



*Marc Bator,
Sprecher und Moderator*



*Dr. Alfred Biolek,
Talkmaster und
Fernsehproduzent*



*Reinhold Messner,
Extrembergsteiger,
Buch- und Filmautor*



*Dr. Ilja Seifert,
Mitglied des Deutschen
Bundestages, Die Linke*



*Jörg Pilawa,
Fernsehmoderator*



*Ottmar Miles-Paul,
Landesbehindertenbeauf-
tragter Rheinland-Pfalz*



*Bruno Ganz,
international tätiger
Schweizer Schauspieler*

ICH UNTERSTÜTZE „DAHEIM STATT HEIM“!

Niemand muss ins Heim! Heime engen die Selbstbestimmung ein und verhindern ein Leben in Würde. Niemand möchte vorgeschrieben bekommen, wann er zu essen, oder ins Bett zu gehen hat. Anstatt zuzulassen, dass immer mehr Menschen mit der Angst vor Unterversorgung und Vereinsamung ins Heim ziehen, wollen wir Alternativen und Möglichkeiten fördern, Pflege in der gewohnten Umgebung Daheim zu bekommen. Dafür brauchen wir Barrierefreiheit, gute Pflege und Assistenz.



*Silvia Schmidt, MdB
Initiatorin von „Daheim statt Heim“*



Ich unterstütze die Bundesinitiative „Daheim statt Heim“. Man kann sich an einen geliebten Menschen nur dann mit einem Lächeln erinnern, wenn man ihn bis zum Schluss liebevoll behandelt hat. Bitte unterstützen Sie diese Bundesinitiative ideell und – wenn möglich – auch finanziell! Danke!

Dieter Hallervorden, Schauspieler

UNTERSTÜTZEN AUCH SIE DIE INITIATIVE
und setzen Sie sich mit uns für ein Leben Daheim statt im Heim ein!

Leben – das heißt für mich: Lernen, eine Ausbildung machen, sich im Beruf verwirklichen, sich bewähren – und natürlich Familie haben und ein Zuhause. Die Vorstellung, dass Menschen mit Behinderung all das verwehrt sein sollte, weil sie kaserniert sind im Heim – ist mir unerträglich. Einige gute Angebote gibt es schon. Wir brauchen mehr davon. Und einen Wandel in den Köpfen all derer, die das Thema NICHT betrifft. Stellen Sie sich vor, Sie würden plötzlich kaserniert. Ihr erster Gedanke: „Daheim statt Heim“! Bitte fördern auch Sie diese Initiative.



Nina Ruge, Autorin/Moderatorin